

# Coesfelder Kunst bald im AZ-Pressnhaus zu sehen

## Malerin Marina Coesfeld stellt Bilder und Skulpturen aus

COESFELD (Eig. Ber.)  
Unsere Marina konnte eher malen als sprechen“, erinnert sich Katharina Coesfeld an das frühe Talent ihrer Tochter. Marina, heute 37 Jahre alt, trägt den Namen ihrer Heimatstadt und ist mittlerweile eine hochgelobte Künstlerin mit einem eigenen Atelier in Köln. Ab dem 3. Mai zeigt sie Gemälde und Skulpturen im Pressehaus der Allgemeinen Zeitung.

Marina Coesfeld studierte Malerei bei Josef Beuys in Düsseldorf und war Gastschülerin bei Luigi Colani in Münster. Wie die Kunsthistorikerin Dr. Susanne von der Heide beschreibt, fand die junge Malerin schon früh ihren eigenen Stil zwischen Malerei und Skulptur, der eine schonungslose Suche nach Identität vermittelte. Für die Coesfelderin

bedeute das Malen nicht bloßes „Aufnehmen“, sondern es sei aktives „Formen“, durch das sie die Welt zu begreifen versucht. Diese Welt läßt die Künstlerin zuweilen erschauern: Ihr Gemälde „GEN-IAL II“ zeigt durch Versuche grausam entstellte Tiergestalten, die den Manipulationen der Menschen zum Opfer fielen. Coesfelds Entsetzen über solches Handeln an Kreaturen, die sich nicht wehren können, kommt in diesem großformatigen, kreisrunden Deckenbild zum Ausdruck.

Das Coesfelder Multitalent beschränkt sich nicht nur auf die Malerei: In Marinas Atelier werden Hüte zu Sonnen, alte Schuhleisten vom Flohmarkt verwandelt sie in Gesichter, und ein Flickenteppich ersetzt die sonst weiße Leinwand. Ihre Begeisterung, alte Dinge

neu zu sehen, wird auch am Eröffnungstag der Ausstellung in Coesfeld deutlich zu spüren sein. „Ich werde die Besucher bei meiner Arbeit zusehen lassen“, verspricht die Künstlerin. Abgesehen von den Kunstwerken wird auch noch die eine oder andere „wandelnde Sehenswürdigkeit“ zu bewundern sein. Zum Beispiel der Landeskonservator und Kunsthistoriker Prof. Dr. Udo Mainzer und der seit kurzem zu Marina Coesfelds Freunden zählende „Hobbythek-Chef“ Jean Pütz.

Mutter Katharina Coesfeld braucht weder Prominenz noch Professoren, um sich über Marinas Talent klar zu sein: „Sie hat als Kind kaum gespielt, sondern immer nur gemalt. Wir hatten Mühe, ihren Papierbedarf zu decken“.

*Helen Bömelburg*



Marina Coesfeld in ihrem Atelier. Die Coesfelderin, Schülerin von Beuys und Colani, lebt und arbeitet in Köln. Hinter ihr eine aus Müll und Ölfarbe gefertigte Tube.